



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1547**

**VD16 L 5614**

6 Vergebung der sünden/ allein bey dem eusserlichen Wort zu suchen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37032**

**S**ie / das ist die gewalt / so durch die Aimp der Aposteln der Kirchen gegeben ist / Welche ist weit vnd hoch vber alle gewalt auff Erden / das one diese niemand / wie gros vnd mechtig er ist / sol noch kan zu Gott Kommen / noch trost des Gewissens haben / von Gottes zorn vnd ewigem tod los zu werden / Denn ob gleich alle Keiser vnd Könige ire macht vnd krafft / gele vnd gut zu samen brechen / kündten sie doch inen selbs / noch einigem Menschen von der geringsten sünde nicht helfen / Denn so des Menschen hertz erschrocken ist / was hilffet in / das er ein gewaltiger König oder Keiser ist. Was halffs den grossen mechtigsten König Nebucadnezar zu Babylon / da er vnnsinnig ward / das er von Leuten verstorffen / musste mit den vnuerständigen thieren auff dem feld ligen / vnd gras essen / Vñ in nicht kundte geholfen werden / denn dadurch / das in der Prophet Daniel musste los sprechen von seinen sünden.

Wer kan aber ausreden / welcher ein vnansprechlicher mechtiger vnd seliger trost das sey / das ein Mensch dem andern mit einem wort kan den Himmel auffschliessen / vnd die Helle zuschliessen. Denn in diesem Gnadenreich / das Christus durch seine Auferstehung gestiftet hat / thun wir nichts anders / denn das wir den mund auffthun / vñ sagen / Ich vergebe dir deine sünde / Nicht von mir selbs / oder aus eigener gewalt / sondern an stat vñ in Namen Ihesu Christi. Denn er spricht nicht also / Ir solt die sünde vergeben von ewren wegen / sondern / Ich sende euch / wie mich der Vater gesand hat / Ich selbs hab es nicht gethan aus eigener wahl oder rat / sondern bin vom Vater dazu gesand / Den selben befelh thue ich euch auch / bis ans ende der Welt / auff das ir vnd alle Wele wisse / das solche vergebung oder behaltung der sünde / nicht geschehe aus menschlicher krafft oder macht / sondern aus befelh des / der euch sendet.

Das ist nicht allein denen gesagt / die da Prediger oder Kirchendiener sind / sondern auch allen Christen / Da mag ein iglicher den andern in Tods nöthen / oder wo es sonst not ist / trösten / vñ

ein Absolutio sprechen. Weis du mir von mir hörest solch Wort / Dir sind deine sünd vergeben / so hörestu / das dir Gott wil gnedig sein / von sünden vñ tod helfen / dich gerecht vnd selig machen.

**A** / sprichstu / du hast mir wol die Absolutio gesprochen / Wer weis aber / obs gewis vnd war bey Gott sey / das mir die sünde vergeben sind. Antwort / So ichs als ein Mensch gesagt vnd gethan habe / so magstu wol sagen / Ich weis nicht / ob dem Absolutio gilt / vñ krefftig sey oder nicht. Auff das du aber der sachen gewis seiest / so mustu aus Gottes wort also vnterrichtet sein / das du kömest sagen / Mich hat weder der Prediger / noch sonst ein Mensch absoluiert / So hat mich der Pfarherr nicht geheissen also glenbe. Sondern Gott hat es durch in geredt / vnd gethan / des bin ich gewis / Denn mein Herr Christus hat solche befohlen vnd gesagt / Gleich wie mich der Vater gesand hat / Also sende ich euch.

Da machet er die / den er solchen Befelh gibt / in aller ding gleich in der Sendung / das sie von in gesand / eben das thun vnd ausrichten sollen / dazu er vom Vater gesand ist / nemlich / die Sünde erlassen vnd behalten. Da hafftets vnd das thuts / Sonst on solchen befelh were die Absolutio nichts.

Hörstu mir trawrig vnd betrübt vmb deiner sünde willen / vnd entsetzest dich fur dem tod / damit Gott die sünde ewiglich straffen wil / vnd hörest von deinem Seelsorger / oder (so du in nicht haben kanst) von deinem nehesten Christen Menschen / das er dich mit diesen oder dergleichen Worten tröstet / Lieber Bruder / oder Schwester / Ich sehe / das du blöde vñ verzagt bist / furchtest dich fur Gottes zorn vnd Gerichte / vmb deiner sünde willen / die du fülest / vnd dir derhalb irzt so bange ist. Aber höre zu / vñ lasse dir sagen / Sey getrost vnd vnverzagt / Denn Christus dein Herr vnd Heiland / der vmb der Sünder willen Kommen ist / sie selig zu machen / hat befohlen / beide durch das öffentlich Aimp den beruffenen Dienern / vñ in der not / einem jeden in sonderheit / das einer den andern von seinet wegen trösten / vnd in seinem Namen von sünden los sprechen sol.

§ iii. Weis

Wenst du  
den verge-  
ben / ober al-  
le gewalt  
auff Erden.

Wenst du  
den verge-  
ben / ober al-  
le gewalt  
auff Erden.

Wenst du  
den verge-  
ben / ober al-  
le gewalt  
auff Erden.

Wenst du  
den verge-  
ben / ober al-  
le gewalt  
auff Erden.

Wenst du  
den verge-  
ben / ober al-  
le gewalt  
auff Erden.

## Auslegung des Euangelij

Wenn du (sage ich) solchen trost hörest / so nim in so mit freuden vnd dancksagung an / als hörestu in von Christo selbs / So wird dein hertz gewis zu frieden gestellet / auffgerichte vnd geströset / vnd kanst denn frölich sagen / Ich hab einen Menschen hören mit mir reden / vnd mich trösten / Für sein Person wolt ich im nicht ein wörelin glauben / Ich glaube aber meinem Herrn Christo / der solch Reich der Gnaden vnd vergebung der Sünden gestiftet / vnd den Menschen solchen befehl vnd gewalt gegeben hat / das sie in seinem Namen die sünde erlassen oder behalten sollen.

Trost zu suchen in ansehung / bey dem Christen.

Darumb sol sich ein iglicher Christen gewenen / wenn in der Teufel ansicht vnd eingibt / Er sey ein grosser Sünder / er werde müssen verloren vnd verdampft sein zc. das er sich nicht lange mit im beisse / noch allein bleibe / sondern gehe hin / oder lasse zu im fordern / seinen Seelsorger / oder sonst ein guten Freund / Klage im sein not / vnd begere rat vnd trost von im. Vnd gründe sich darauff / das Christus hie spricht / Welchen jr die sünde erlasset zc. Vnd anders wo / Wo zween oder drey versamlet sind in meinem Namen / da bin ich mit ten vnter jnen. Vnd was im denn der sager / in Christi Namen / aus der Schrifft / dem glaube er / Wie er nu glaubt / so widerferet im.

Matth. 18.

In Christi Namen versamlet sein.

Wenn aber komet zween oder mehr zusammen in Christi Namen / wenn sie mit ein ander handeln / nicht von leiblichen sachen / wie man gelt oder gut erwerben oder gewinnen sol / sondern was zur Seelen heil vñ seligkeit dienet. Als wenn du in der Beichte oder sonst / anzeigest deine gebrechen vnd ansechtung / vnd der / dem du es klagest / mercket / das dich Moses durchs Gesetz wissen die Sporn gefasset hat / das die Sünde dich beisset vnd drücket / der tod dich engster vnd schreckt / vnd du seufftest vnd klagest vber dein eigen Leben / da denn solche wort pflegen zugefallen / Ah / das ich nie geboren were / Jeem / Ah / das mir Gott mein leben wolt fristen / ich wolt mich bessern zc.

Wenn denn dein Pfarherr / oder wer es nu ist / ansehst vnd tröstet dich /

nicht weltlicher weise / Thuts auch vmb keines gelds willen / Sondern weil er siehet / das dir angst vnd bang ist / für schrecken der sünde vnd des Tods / vnd spricht denn zu dir / Lasse faren alles was auff Erden ist / gelt / gut / aller Menschen thun vnd leben / Darauff aber habe jzt acht / Dein hertz ist in grossen engsten / vnd gebendet / wie werde ich meins leids / jammers vnd böses gewissens los / Wie enlauff ich Mose mit seinen stößenden hörnern / zic (sage ich) höre im zu / wenn er auff die weise oder der gleichen mit dir redet / Ich sage dir im Namen des Herrn Christi / der für deine sünde gestorben ist / das du dich solt erösten lassen / glauben vnd siber sein / das dir deine sünde vergeben sind / vnd der Tod dir nicht schaden sol.

**G**elieber (sprichstu) wie wiltu es beweisen / das solchs also sey. Antwort / Christus vnser Herr hat zu seinen Jüngern / vnd der ganzen Christenheit / gesagt / Ich befehle vnd heisse euch / das jr die Sünde vergeben / oder behalten sollet. Was jr nu solches thuet / das thuet jr nicht von euch selbs / Sondern weil jrs thut aus meinem befehl vnd geheiß / so thu ichs selbs. Nu ist Pfarherr oder Prediger als dein Seelsorger / oder auch ein iglicher Christen / in solchem falle / gefodert vnd gesand / das er dich trösten sol. Darumb bistu eben so wol schuldig / in dem / weil er nichts suchet / denn deiner Seelen seligkeit / im zu glauben / als stünde Christus selbs da / legt dir die Hand auff / vnd spreche dir eine Absolutio.

Christi befehl / das ein jeder den andern trösten sol.

She / das ist die weise mit sünden vmb zu gehen / sie zu lösen vnd zu vergeben. Sonst ist kein rat oder hülf dafür / wie der Papsst mit seiner Lügenlere für gibt / weiset die Leute auff jr eigen werck / oder gnugthun / heisse sie lauffen in Klöster / gen Rom / zun Heiligen / sich selbs casten / Kirchen bawen / grosse Stiffe vnd Klöster stifften / Messe halten / Abblas lösen zc. Das sind nicht die wege da zu. Lege solch dein lauffen / geld vnd werck anders vnd besser an.

Je gehets also zu (wie gesagt) wenn Mose seine hörner auffsetzet / vnd dich damit stößet / das ist / durchs Gesetz

Vergelt die sünde dem Thäter.

## Am Montag nach

setze dir deine sünde offenbare vnd anzeige/wie gros vnd viel jr sind / vñ dich also in gros erschrecken vnd zagen fürret / da du denn nicht mehr vnter dem grossen ruchlosen verstockten hauffen bist / Sondern vnter dem zeufflin / die jr elend vnd jamer erkennen vnd fülen / vñ derhalb auch wol für eine rauschen dem blat erschrecken / Da ist allein die se hülfte / Ich / ich habe (spricht Christus) ein Reich der Gnaden gestiftet / das sol sich freffen vñ würgen mit Sünde vnd Tod / sie beide verschlingen / vnd Gerechtigkeit vnd Leben bringen.

Darumb sage nicht / Wo werde ich das finden? Sol ich gen Rom oder gen Jerusalem darnach lauffen? Tüchte also / Ja weiß du auch an einer gülden letern / wemns möglich were / gen Himmel kündest steigen / würde doch nichts draus. Sondern also mus es zugehen / Siehe auff sein Wort vnd befehl / da er spricht / Ich sende euch zc. Als solt er sagen / Ich mus am ersten zu euch komen / meines Vaters willen durchs Euangelium euch verkündigen / die heiligen Sacrament vnd die Absolutio stifften / solt jr anders zu mir komen.

Ein ich aber leblich nicht an allen Orten in der gangen Welt sein kan / auch nicht jmerdar sichtbarlich gegenwertig bey euch sein werde / So thue ich also / wie mein Vater gethan hat / Der nam für sich einen kleinen Winckel auff Erden / nemlich / das Jüdisch land / da sand er mich hin / das ich da solt Prediger sein. Da wandelt ich durch Galilea vnd Judea / so viel künd ich persönlich bestreiten. Predigte das Euangelium / zu trost den armen Sündern im Jüdischen Volck / machte die Krancken gesund / wecket die Todten auff zc.

Siehe / das war sein befolhen werck / dazu er vom Vater gesand war. Da lies er sich finden / nicht zu Hofe vnter den Schwelgern vnd Serwen / nicht bey Sammas / Caiphas vñ andern heiligen / reichen / weisen Leuten / Sondern vnter den Blinden / Lammen / Aussätzigen / Tauben / Todten / vnd versürten armen betrüben Scheslin / den hülfte er an Leib vnd Seele. Bringet jnen den aller werthesten Schatz / den niemand hat / viel

weniger geben kan / er empfahe in dem von jm / nemlich / Gerechtigkeit vnd Seligkeit.

Solches (spricht er alhie) solt jr auch vben / an allen Orten / wo jr hinkompt. Vnd eben dazu sende ich euch / das jr lauffen sollt (als meine Boten) durch die ganze Welt. Dazu / neben vnd nach euch auch andere setzen vnd ordenen / die da lauffen vnd predigen / vnd eben das thun / dazu ich vom Vater gesand / vnd ich euch gesand habe / bis ans ende der Welt. Vnd ich wil jmer da bey sein / das jr wissen sollt / das jr nicht seid / die es thun / sondern ich durch euch.

Als diesem befehl haben auch wir mache / die betrüben Gewissen zu erlösen / vnd von den Sünden los zu sprechen / Vnd wissen / wo wir solch Ampt vben / das nicht wir / sondern Christus selbs thut. Darumb sol ein iglicher Christen / den Pfarherr oder Prediger / in diesem fall (so wol / als auff der Langel) nicht als einen Menschen / sondern als Gott selbs hören. So kan er denn gewis sein / vnd darff daran gar nicht zweueln / er habe vergebung der Sünden. Denn Christus hats durch seine Auferstehung also gestiftet / das ein beruffen Kirchendiener / oder wer es nu ist / in der not / seinem Liebesten / der geengstet ist / vnd trost begert / ein Absolutio sprichet / das sol so viel gelten / als hette ers selbs gethan / Denn es geschicht aus seinem befehl / vnd in seinem Namen.

Darumb wenn zween auff diese weise mit einander handeln / so sind sie in Christi Namen versamlet / Denn (wie auch droben gesagt) keiner suche des andern gelt oder gut / wie die Papschürling thun / die also dem Krancken zusprechen / Lieber Mensch / die zeit ist nu für handen / das du sterben solt / Wo sol dein Gut hin? Bedenck dein arme Seele / vnd gib vns ein Teil / so wollen wir Gott für dich bitten / vnd viel guts nach thun / zc. Sondern so redet er mit dem Krancken / Es ist jzt nicht zeit von gelt vnd gut zu handeln / Lassse andere da für sorgen / Ich sehe wol / das dein hertz verzagt vnd erschrocke ist / ringest mit verzweuelung / vnd kanst dir nicht helfen / noch dich eraus wirken. Aber Christus hat ein tröstlich vnd

Absolutio  
oder tröstung  
durchs  
Wort /  
sol man hören  
als vom  
Gott selbs  
gesprochen

Vergebung  
der sünden  
allein in  
dem Ampt  
von Christo  
befolhen zu  
sehen.

ist bei  
/ das  
oder den  
den tröst  
sol.

gung des Euangelij

und selig Reich gestiftet auff Erden/  
da er spricht / Wie mich der Vater gesand hat / Also sende ich euch. Da hat er vns alle zu Priestern geweiht / dazu das einer dem andern sol vergebung der sünden verkündigen.

ihumb der Christe / vergebung der sünden vntersinander zu verkünden.

Darumb kome ich zu dir / im Namen desselben unsers Herrn Christi / und sage dir / Du solt nicht so zittern / beben noch zagen / als sey kein trost / hülfte und rat mehr da / Hörestu wol / Christus spricht / Er sey vmb der Sünder / (nicht der Gerechten) willen komet / sie selig zu machen. Darumb sey zu frieden / nim solche fröliche Botschafft mit freuden an / vnd danck im von herzen dafür / die er dir durch mich / on alle dein mühe vñ vnkost lefft verkündigen / Das zu weiter befehl gebe / dir die Sünde zu erlassen. Darumb spreche ich dich auch los vnd ledig von allen deinen Sünden / im Namen des Vaters / Sons / vnd heiligen Geists / Dazu sprich mir frölich / Ich dancke dir barmherziger Gott / du himlischer Vater / das du mir meine Sünde vergeben hast / durch deinen lieben Son Christum / Vñ zweifle nicht / du seiest gewislich von Gott dem Vater selbst absoluiert.

Christlicher trost durch die Absolution.

Ampt der Schlüssel sol allein den betriben gewissen dienen.

Vns dem sibestu / das dieser Spruch / von dem Ampt der Schlüssel gar nicht besteriget / des Papssts tyranny / Denn er ist dazu gesetzt / nicht das du mich / oder ich dich reich mache / Oder ich dein Herr sey / vnd du mir vnterschan sein mustest / Wie der Papsst wil ein weltliche pracht vnd macht hieraus machen / als ein Erzschalek vnd Gottes verrheter / Sondern dahin gehet er. So ich zu dir kome in deinen nöten vnd engsten des gewissens / dir / in der letzten stund / oder sonst / zu raten vnd helfen / vnd sage / Gewalt / Gelt / Ehre vnd Gut ist alles hindan gesetzt / vnd auff ein Alewel gewunden / Wir haben jzt zu reden von dem Reich Christi / das durch allein / vnd sonst durch nichts / dir mus geholffen werden von Sünden vnd Tod.

Schlüssel ampt / nicht ein weltliche Herrschafft / sondern ein dienst.

Als heisse ja nicht ein eusserliche weltliche Herrschafft oder gewalt / sondern ein dienst / Denn ich suche hiemit nichts bey dir / sondern ich diene vnd bringe dir ein grossen theuern Schatz / nicht Gelt vnd Silber / Sondern weil

dein hertz begert sicher vnd getrost zu werden / vnd einen gnedigen Gott im Himmel zu haben / kome ich zu dir / vnd bringe dir ein fröliche Botschafft / nicht aus eignem wahl oder gurdüncken / sondern aus befehl vnd sendung Christi / der da spricht / Kompt her zu mir / alle die jr müheselig seid vñ beladē / Ich wil euch erquickē etc. Item / Was jr löset auff Erden / sol im Himmel los sein. Oder wie er hie sagt / Welchen jr die sünde erlasset / den sind sie erlassen.

Wisse das nicht gebietet / vnd vmb sonst gebracht einen vnaussprechlichen himlischen ewigen Schatz / den weder du noch die Welt mit alle frem gut vnd reichthumb nicht bezalen kan. Denn was sind aller Welt Scherze / vnd aller Könige Kronen / golt / silber / edelstein / vnd was die Wele hoch achtet / gegen diesem Schatz / der da heisse / Vergebung der sünden / dadurch du von des Teufels / Tods vnd der Hellen gewalt wirst gefreiet / vnd versichert / das Gott im Himmel dir nu wolle gnedig sein / vnd also gnedig / das du vmb Christus wilsten / sein Kind vnd Erbe / vnd Christi Bruder vnd Miterbe solt sein. Darumb ist nicht möglich / solchen theuern Schatz vmb gelt zu verkeuffen / oder mit gelt zu bezalen / Wie vnser Judas Ischarioth der Papsst gethan hat. Er mus lauter vmb sonst gegeben vnd empfangen werde / Oder du bist sein nicht gebessert / Den Gottes gabe wird durch gelt nicht erlanget / Act. 8.

Als rede ich aber nicht der halben / das man den Kirchen dienern / so Gottes Wort rein vnd trewlich leren / nichts geben sol / Wie man jzt leider gern thet / Vnd viel sind / die jren Pfarhern alle bisfen in jren hals zelen / vnd wie sie können / der Kirchen vnd Pfarren güter zu sich reissen / vnd also mit der that beweisen / das sie gern wolten jre Pfarherr aus hūn / gern / vnd jr los sein. Was aber für ein wild wesen vnd jamer daraus erfolgen werde / wird man in kurz erfahren / wo die Oberkeit nicht drein siber. Klein / das ist die meinung gar nicht / Man sol jnen vnterhaltung geben / Denn haben sie nicht essen / trincken / fleider / vnd andere not

Denen des Wortes / ist man schuldig vnterhaltung zu gebu.